

Bericht über Tätigkeiten zur Erfüllung des Satzungszwecks im Jahr 2018



1. Überblick über Satzungszweck des Vereins „In safe hands e.V.“

In safe hands e.V. verfolgt laut aktuell gültiger Satzung vom 26. Juni 2018 ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Integration von Geflüchteten aller Altersklassen, die weltweite Förderung der Hilfe für Geflüchtete sowie die weltweite Förderung von Bildung, Jugendhilfe und Völkerverständigung bezogen auf Kinder und Jugendliche unter Einbezug des Sports.

Zweck des Vereins ist weiter die Unterstützung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher sowie die Förderung der politischen Bildung in den Bereichen "Asyl", "Menschenrechte", "Flucht" und "Integration".

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch (Auszug §2 der Satzung):

- a. Die unentgeltliche Durchführung von Sport- und Freizeitaktivitäten für die im Satzungszweck genannten Personengruppen
- b. Die Finanzierung von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für die im Satzungszweck genannten Personengruppen
- c. Die Durchführung von Maßnahmen zur (Arbeitsmarkt-) Integration von Geflüchteten
- d. Die Errichtung der für die Erfüllung der Satzungszwecke erforderlichen Infrastruktur
- e. Die Durchführung und Trägerschaft von Projekten, die einer breiten Bevölkerung die Bedeutung der Werte „Toleranz“, „Weltoffenheit“, „friedliches Miteinander“ und „Integration“ vermitteln
- f. Die Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung und zur Vermittlung politischer Bildung in den oben genannten Themenbereichen.
- g. Die Generierung und Vermittlung von Sach- und Geldspenden, die der Erfüllung des Satzungszweckes dienen

- h. Die Durchführung von Veranstaltung, die der Generierung von Geldspenden, die zur Erfüllung des Satzungszweckes benötigt werden, dienen.

2. Tätigkeiten zur Erfüllung des Satzungszwecks

Zur Erfüllung des Satzungszweckes hat In safe hands e.V. verschiedene Tätigkeiten unternommen und Projekte durchgeführt.

Im Jahr 2018 wurden die in 2017 begonnenen Projekte „Schuldialog“, „Fremd wird Freund“ und „Integrationsschule“ wie geplant fortgeführt. Das Projekt „Schuldialog“ klärt Schüler*innen über die Themen „Fluchtursachen“, „Menschenrechte“ und „Vielfalt“ auf und fand am Konrad Klepping Berufskolleg Dortmund, der Mittelschule Friedberg, dem Beruflichen Schulzentrum Oskar von Miller in Schwandorf sowie in Kooperation mit den Fanprojekten Köln und Wuppertal auch mit vier Grundschulen statt. Insgesamt wurden durch die Schuldialoge 450 Kinder und Jugendliche erreicht.

Das Projekt „Fremd wird Freund“ umfasst wöchentliche offene Fußballtrainings für geflüchtete und sozial benachteiligten Kinder an zwei Standorten in der Stadt Augsburg, die von einem Team von 10 ehrenamtlichen Trainer*innen durchgeführt wurden. Der Fußball wird hierbei als Begegnungsstätte und als Mittel zur Völkerverständigung genutzt. Die Teilnehmendenzahlen im Projekt fluktuierten aufgrund des offenen Charakters wöchentlich, erreichten in der Spitze bis zu 30 Kinder im Alter von 6-14 Jahren am Standort Augsburg-Oberhausen. Das Projekt wurde von März bis November 2018 durchgeführt und witterungsbedingt für den Winter unterbrochen.

Die Ideen aus dem „Schuldialog“ und von „Fremd wird Freund“ aufgreifend, kombinierte das Projekt „Integrationsschule“ Fußball und politische Bildung. Für die zweijährige Projektlaufzeit wurden Kooperationen mit der Realschule Höntrop (Bochum), der Gesamtschule Bochum-Mitte sowie der Hans Tilkowski Hauptschule in Herne geschlossen. Die Kooperation umfasst Projektwochen für die Jahrgangsstufen 5 bis 8 sowie die Schulung interessierter Schüler*innen der Jahrgangsstufen 8 und 9 zu Integrationscoaches, die fortlaufend eine Sport-AG „Integration durch Sport“ für jüngere Schüler*innen anbieten sollten. Im Jahr 2018 wurden an der Realschule Höntrop, der Gesamtschule Bochum-Mitte und der Hans Tilkowski Hauptschule erfolgreich Projektwochen umgesetzt und dabei circa 600 Kinder erreicht.

Die Teilnahme am Programm „Willkommen im Fußball“ der DFL Stiftung und der Beauftragten der Bundesregierung für Flüchtlinge, Migration und Integration in einem Bündnis mit dem VfL Bochum wurde ebenfalls fortgeführt. Das Projekt wurde dahingehend verändert, dass ab Januar 2018 die Evangelische Stiftung Overdyck das Bündnis ergänzt hat und von da an

wöchentliche Fußballangebote für unbegleitete minderjährige Geflüchtete aus der Clearingstelle Noah geschaffen wurden.

Neben den fortlaufenden Tätigkeiten in den oben genannten Projekten hat In safe hands e.V. im Jahr 2018 verschiedene Aktionen durchgeführt. So fanden im April 2018 in Augsburg und im Mai 2018 in Attendorn zwei Streetsoccer-Turniere statt, in denen ein besonderes Fairplay-Regelwerk eingesetzt wurde. Die Turniere wurden genutzt, um neben dem Streetsoccer-Court mit Hilfe der Ausstellung „Flucht, Migration und Fußball“ des Fanprojektes Köln für die Themen Flucht und interkulturelles Zusammenleben zu sensibilisieren. Mit den Turnieren wurden 80 Kinder erreicht, die Organisation wurde federführend von mehr als 10 ehrenamtlichen Helfern übernommen.

Darüber hinaus wurde im Juli 2018 die Pilotphase des neuen Projektes „Bunter Ball“ begonnen, in dem in wöchentlichen sportpädagogischen AGs die emotionalen, sozialen und interkulturellen Kompetenzen von Grundschulkindern gefördert werden soll. Die Kinder sollen so in ihrer Entwicklung gestärkt werden und sie sollen lernen, wertschätzend mit anderen Kulturen, Religionen, Nationalitäten und Ethnien umzugehen. Als Pilotklassen fungierten die Klassen 1a und 1c der Grundschule Auf dem Alten Kamp in Bochum. Für das Projekt wurden Kooperationen mit der AWO Ruhr-Mitte sowie mit der Krankenkasse BKK ProVita geschlossen.